

Nistkästen für Wasseramseln

Sechs Kästen am Gauchsbach für seltenen Singvogel



Die Wasseramsel mit ihrer markanten weißen Kehle: Am Gauchsbach kann man die Wasseramsel nun bald beobachten, denn die Bürgerstiftung Feucht finanziert Nistkästen. Den ersten Kasten hat ein Mitarbeiter des Bauhofs des Marktes Feucht schon aufgehängt. Foto: Naturbilder Magazin

FEUCHT – Sie ist mit 18 Zentimetern etwas kleiner als ein Star und hat ein grau-braunes Gefieder mit weißer Kehle: die Wasseramsel sieht ganz anders aus als das, was der Unwissende im Kopf hat, wenn er das Wort „Amsel“ hört.

Am Gauchsbach kann man diesen interessanten Singvogel nun bald ganz oft beobachten. Denn an den Brücken entlang des Baches von der Industriestraße bis zum Krugweiher werden sechs Nistkästen für Wasseramseln aufgehängt. Möglich macht das die Bürgerstiftung Feucht, die der Regionalgruppe Feucht des Landesbundes für Vogelschutz die Nistkästen zur Verfügung stellt. Die Kästen werden so angebracht, dass die Bürgerinnen und Bürger die Wasseramseln beobachten können. Der erste Nistkasten wurde im Rahmen der Spendenübergabe am Sparkassenplatz aufgehängt.

Bernd Michl erläuterte den Vertretern der Bürgerstiftung, dass die Wasseramsel ein heimischer Singvogel ist, der sowohl schwimmen als auch tauchen kann. Sie nutzt die Nistkästen ganzjährig als Wohn- und Brutstätte. Wasseramseln findet man nur an Gewässern mit sauberem Wasser. Die Nistkästen werden mit der Öffnung nach unten über



die Wasseroberfläche aufgehängt, so dass die Jungvögel ins Wasser flüchten können, wenn beispielsweise ein Marder in den Kasten eindringt. db